



liebigen-brittneu.ch

Newsletter, der Erste im 2017

Sie vermissen unsere Bauernhof-Neuigkeiten seit langem? Das ist doch ein gutes Zeichen. Wir hatten eine intensive Frühlingszeit mit zeitraubenden Turbulenzen. Lesen Sie weiter und erfahren Sie mehr...

Familie

Nach einem eisig-kalten Januar machte sich der Frühling sehr schnell und mit warmen Temperaturen bemerkbar. So zog es auch die Bäuerin voller Elan nach draussen in den Garten. Da änderten auch die kritischen betriebswirtschaftlichen Bemerkungen des Buchhalters zu Sinn und Unsinn des Hausgartens nichts an der Saat-, Pflanz- und Düngerintensität im Garten. Auch die Kinder haben ihren eigenen Garten angelegt. Sie durften frei wählen, was angepflanzt und später geerntet wird. Leider wächst Fleisch nicht zu Boden heraus... Aber wer den Spinat mal essen will, ist weiterhin ein Rätsel. Zum Glück lässt sich dieser gut kompostieren ;o)

Benjamin fährt nun auch bereits mit dem Velo in den Kindergarten. Zum Glück hat er am Nachmittag jeweils frei, denn sonst müsste er aufgrund seines Fahrtempos auf dem Schulweg ein Sandwich essen, damit er nachmittags verpflegt wieder in den Kindergarten kommt. Severin arbeitet in der Schule teilweise am Computer. Er hat dem Papi bereits über 5mal das Spiel Pushi (oder so...) erklärt und Papi begreift es bis heute noch nicht. Noelia geniesst ihre letzten Muki-Turnstunden. Hier stellt sich die berechtigte Frage, wen sie zukünftig herumbefehlen kann, wenn Sie ihre Mitturnenden nicht mehr jeden Donnerstag um sich hat.

Betrieb

Die Hecken sind gepflegt und aufgewertet, die Ökostreifen neu angesät, der Mais „güggelet“ bereits zum Boden heraus. Die Pflegearbeiten der Getreide- und Rapsfelder sind soweit abgeschlossen. Leider steht das Korn (Urdinkel) etwas dicht und wir hoffen, dass die Halme nicht umfallen werden. Geschieht dies zu früh, muss mit beachtlichen Ertrags- und Qualitätsverlusten gerechnet werden. Die anderen Kulturen machen einen gesunden Eindruck. Die Wiesen wurden ein erstes Mal mit den Schafen abgeweidet. Wir dachten nach dem Winter die Klauenfäule besiegt zu haben. Leider holte uns der obligatorische DNA-Test wieder auf den Boden der Realität zurück: Er war positiv. Das heisst, im Wochenrhythmus alle Tiere von der Weide nach Hause nehmen, Klauen schneiden und Klauen baden... Und dies ausgerechnet in der Arbeitsspitze auf Chregu's Treuhandstelle in Sursee. Vergangene Woche hat das Labor beim Nachtest keine Erreger mehr gefunden und der Alpsaison 2017 steht nichts mehr im Weg! Neben über 60 Lämmern zählt auch das frische Kalb Leo unserer Kuh Lissy (wissen Sie noch wie aussprechen?) zum grossen Nachwuchs. Anfangs Juni gehen praktisch alle Schafe mit Lämmern auf die Bündner Alp Gardiola nach Nufenen. Die Kühe, welche während dem Winter bei uns einquartiert waren, gehen nächste Woche zu Ihrem Besitzer ins Berner Oberland zurück.

Direktvermarktung

Anfang Mai haben wir rund 100 Freiland-Mastpoulets und 4 Freilandschweine eingestallt. Die Bibelis suchen noch die Nestwärme unter den Wärmelampen. Die Freilandschweine bearbeiten mit ihren starken Steckdosen-Nasen ihr grosses Wiesland-Territorium. Die Farbe der Weide verändert sich täglich mehr von grün nach braun. Für die Planung der Einteilung Ihrer Gefrierfächer können wir Ihnen direkt ab Hof chüschtiges Weide-Kalbfleisch im August, Freiland-Pouletfleisch im August und November, Freiland-Söiliffleisch im August/September und gealptes Lammfleisch im Oktober anbieten. Wir informieren Sie, wie gewohnt, rechtzeitig über unsere Angebote.

Liebi Grüessli vom Buur, dr Garte-Büürin und de drü Spinatpflanze